

## MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf

Sie war Europas erste Doktorin der Naturwissenschaften. Sie war Frankreichs erste Professorin. Sie war die erste Frau, die einen Nobelpreis bekam und der erste Mensch, der noch einen zweiten erhielt. Marie Curie war in vielem ihrer Zeit voraus und bahnte sich ihren Weg in die Männerwelt Wissenschaft. Als Frau bestand sie öffentlich auf ihrem Anteil an der gemeinsamen Forschung mit dem Ehemann. Als Witwe leistete sie sich eine Affäre mit einem jüngeren Mann und vermutlich eine Beziehung mit einer Frau. Und als Mutter zog sie zwei emanzipierte Töchter groß. Sie prägte eine ganze Forscherinnendynastie, die über Jahrzehnte weiterwirkte. Marie Curie, die als Maria Sklodowska am 7. November 1867 in Warschau geboren wurde, gilt bis heute als Ikone, als Vorzeigeforscherin und Kämpferin gegen Widerstände in einer von Männern dominierten Welt. Sie musste tiefe Krisen meistern. Die Schlimmste nach dem plötzlichen Unfalltod ihres Mannes Pierre. Dieser unfassbare Verlust warf sie nieder. Ausgebrannt und einsam glaubte sie, nicht mehr weiterleben zu können. Aber sie kämpfte sich immer wieder auf die Füße, arbeitete noch härter und übernahm sogar den Lehrstuhl ihres verstorbenen Mannes. Welche innere Kraft, welche unbändige Neugier auf Wissen und Forschung haben diese außergewöhnliche Frau angetrieben? Die gemeinsame Forschungsarbeit mit Pierre Curie und ihre eigenen Entdeckungen gelten bis heute als Meilensteine der Kernphysik. Maria Sklodowska-Curie widmete ihr Leben der Wissenschaft, schonungslos gegen sich selbst. Marie und Pierre Curie veröffentlichten ihre Forschungsergebnisse unentgeltlich. Persönlicher Gewinn war nie das Ziel, ihr Wissen sollte der Menschheit dienen. So hat es Marie auch nach dem Tod ihres Mannes bis zu ihrem eigenen Ende gehalten. An den Fronten des Ersten Weltkriegs war sie mit einem Röntgenmobil unterwegs, wollte Leben retten und musste doch soviel Tod und Elend ertragen. Marie Curie war eine engagierte Europäerin, arbeitete für den Völkerbund und setzte sich für Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung ein. Zu verhindern, dass auch aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse die fürchterlichste Waffe der Menschheit, die Atombombe, entwickelt wurde, war ihr nicht mehr vergönnt. Im Sommer 1934, am 4. Juli, endete das außergewöhnliche Leben von Marie Curie. In einem Schweizer Sanatorium erlag sie, von Strahlung geschwächt, einer "perniziösen Anämie" (Blutarmut). Albert Einstein nannte sie seine "trotzige Schwester" und würdigte sie: "Sie war von einer Stärke und Lauterkeit des Willens, von einer Härte gegen sich selbst, von einer Objektivität und Unbestechlichkeit des Urteils, die selten in einem Menschen vereinigt sind."

Mit MARIE CURIE setzen wir nach dem 2. INTHEGA Preis 2018 für HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Autorin Susanne Felicitas Wolf fort. Auch das neue Schauspiel erzählt wieder von einer starken Frau und ihrem bedingungslosen Leben am Limit. Und natürlich ist Anja Klawun die Schauspielerin, die dieser einzigartigen Kraft Gesicht und Stimme gibt.

### Die Autorin

Die Autorin, Dramaturgin und Regisseurin **Susanne Felicitas Wolf** stammt aus Mainz und lebt in Wien. Sie war an Theatern wie dem Schauspiel Frankfurt, dem Volkstheater Wien und dem Schauspielhaus Wien engagiert und hat Texte bzw. Theaterstücke unter anderem für das Schauspielhaus Wien, die Komische Oper Berlin und das Volkstheater Wien geschrieben. Als Dramatisierungs-Autorin ist sie regelmäßig im Wiener Theater in der Josefstadt zu Gast. Von ihr stammt auch die Bühnenfassung für die Produktion DIE PÄPSTIN, für die theaterlust mit dem Inthega-Preis DIE NEUBERIN 2014 ausgezeichnet wurde. Ihr Schauspiel HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN, eine Auftragsarbeit für theaterlust, erhielt 2018 in der Inszenierung von Thomas Luft den 2. Inthega-Preis.

## **Namen-Daten-Preise**

### **MIT**

Anja Klawun  
Amelie Heiler  
Andreas Joachim Hertel  
Eva Wittenzellner  
Johannes Schön  
Reinhold Behling

### **Regie**

Thomas Luft

### **Bühne**

Arne Dewitz  
Raymond Gantner

### **Kostüm**

Sarah Silbermann

### **Musik**

Anno Kesting

### **Dauer**

ca. 110 Minuten  
(eine Pause ist Pandemie bedingt vorerst nicht vorgesehen)

### **Uraufführungspremiere**

02. September 2021 im Bürgerhaus Unterföhring (bei München)

### **Gastspiele**

1. Tournee  
21. September - 30. November 2021  
2. Tournee  
27. Oktober – 27. November 2022

### **Aufführungsrechte**

Thomas Sessler Verlag, Wien

### **PREIS**

**8.950 Euro\* + 10% Tantieme, Gema, KSA (keine AVA und PTA)**

Auf Wunsch mit Stückeinführung und Publikumsgespräch

\*Honorare für CH-Gastspiele und Inseln abweichend



Fotografie: Hermann Posch